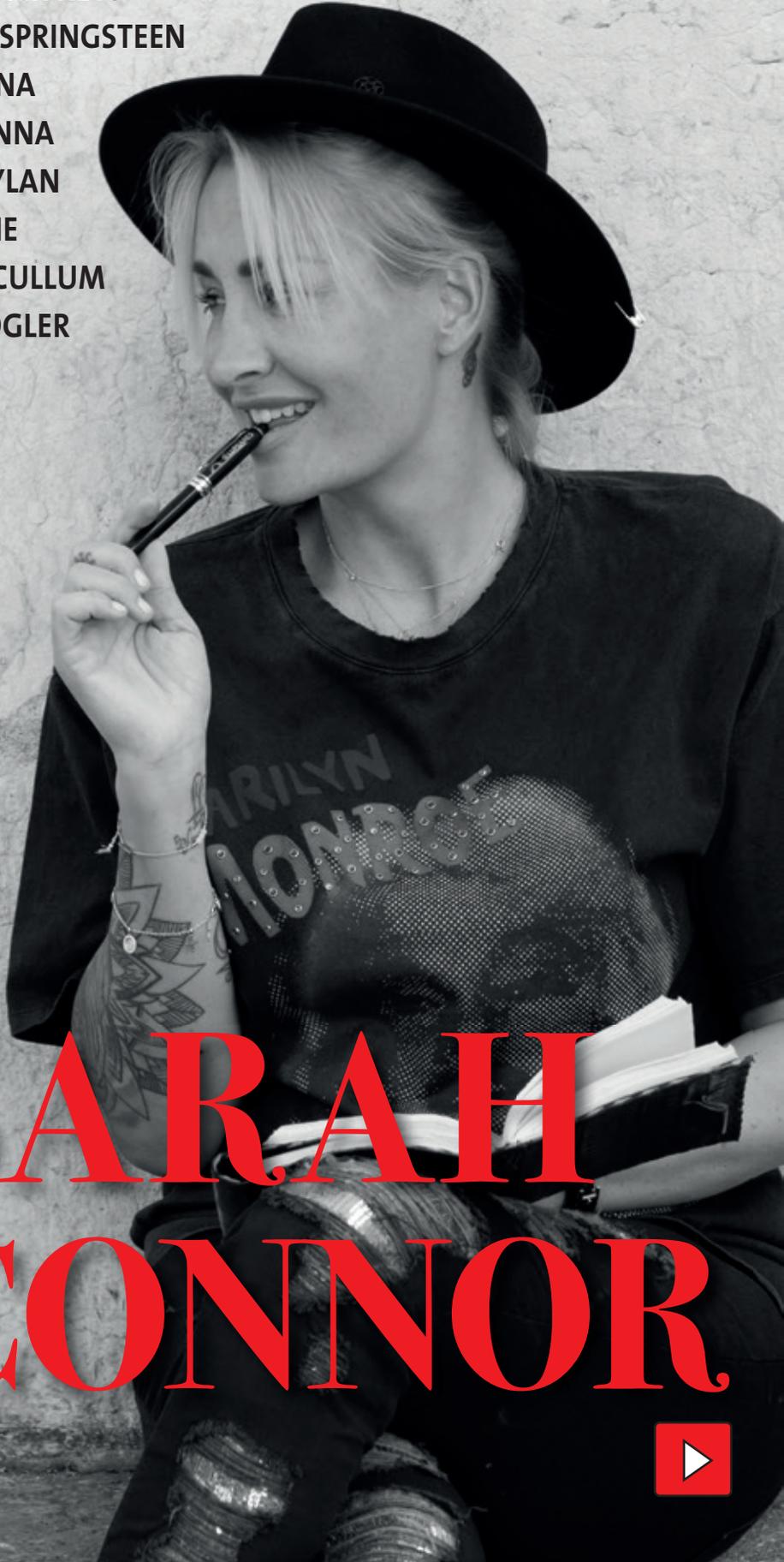


GRATIS | JUNI 2019
Ausgabe 59



plattenladen
TIPPS

THE BLACK KEYS
BRUCE SPRINGSTEEN
SANTANA
MADONNA
BOB DYLAN
HARPYIE
JAMIE CULLUM
JAN VOGLER



SARAH
CONNOR



INHALT

- 03 SARAH CONNOR
- 04 MADONNA | SANTANA
- 05 BRUCE SPRINGSTEEN |
BILL CALLAHAN | WILLIE NELSON
- 06 BOB DYLAN |
RICKIE LEE JONES | CALEXICO AND IRON & WINE
- 07 MILES DAVIS | JAMIE CULLUM | AVICII
- 08 THE BLACK KEYS |
MILOW | ALLE FARBEN
- 09 BONAPARTE | DJANGO 3000 | MARK RONSON
- 10 HARPYIE |
TOXPACK
- 11 JONAS BROTHERS | ROYAL REPUBLIC |
BAUSA | BRAD MEHLDAU
- 12 NORBERT BUCHMACHER | VERSENGOLD |
ELOY DE JONG | JOAN AS POLICE WOMAN
- 13 NEUFUNDLAND | ELENI MANDELL |
HEIN COOPER | IAN NOE
- 14 LAUTTEN COMPAGNEY |
JAN VOGLER/ISMO ESKELINEN |
NURIA RIAL/DIMA ORSHO/MUSICA ALTA RIPA
- 15 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN
- 16 CHARTS

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf
WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR



ROSANNE CASH

Das musikalische Talent hat sie offenbar vom Vater geerbt: Rosanne Cash ist die älteste Tochter der Country- und Rock'n'Roll-Legende Johnny Cash. 1955 in Memphis geboren und in Kalifornien aufgewachsen, stehen bislang zwölf Studioalben und elf Nummer-eins-Singles in den Country-Charts auf der Habenseite der Sängerin, allein für ihr Album ‚The River & The Thread‘ (2014) heimste sie drei Grammys ein. Cashes aktuelles Album ‚She Remembers Everything‘ datiert aus dem vergangenen November und führt sie jetzt auf Tour. In Deutschland ist Rosanne Cash zu einer exklusiven Show in der Lichtburg in Essen zu Gast. Das sollte man sich nicht entgehen lassen!

■ 17.9. Essen Lichtburg

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR A 105205
UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb), Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Helmut Peters (hpe), Steffen Rüth (sr), Anja Wegner

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Nina Kuhn (1, 3 Sarah Connor), Universal Music (4 Madonna, 7 Jamie Cullum), Maryanne Bilham (4 Santana), Sony Music (5 Bruce Springsteen), Ken Regan (6 Bob Dylan), Alysee Gafkjen (8 The Black Keys), Christian Barz (9 Django 3000), Metalville (10 Harpyie), Stefan Milde (10 Toxpack), Marcus Lieberenz (14 Lautten Compagny)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, 24211 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2019)

AUFLAGE

40.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint am 10.07.2019

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

amm

SARAH CONNOR



„ICH WOLLTE GROSSE MELODIEN KOMPONIEREN“

Ein Ausflugslokal am Berliner Schlachtensee: Niemand macht viel Aufhebens darum, dass die Sängerin Sarah Connor an einem Tisch sitzt. Dabei ist die 39-Jährige eine der erfolgreichsten Musikerinnen Deutschlands.



POP Allein ihr jüngstes Album ‚Muttersprache‘ (2015) verkaufte sich mehr als eine Million Mal. Vielleicht weil sich die Mutter von vier Kindern erstmals an deutsche Texte herantraute.

Dieser Schritt ebnete den Weg für ihr neues Album ‚Herz Kraft Werke‘. Wieder singt Sarah Connor auf Deutsch, wieder hat sie einige Lieder mit den früheren Rosenstolz-Hitschreibern Peter Plate und Ulf Sommer verfasst. Zum Beispiel die Single ‚Vincent‘, die vom Coming-out eines Teenagers handelt und auf einer wahren Geschichte beruht. Der Sohn einer Freundin hatte seiner Mutter erzählt, er sei schwul. Sarah Connor fand es sehr mutig von ihm, so offen zu seinen Gefühlen zu stehen. „In einer Stadt wie Berlin ist es sicher kein Problem, schwul oder lesbisch zu sein“, grübelt sie. „Aber in einem kleinen Ort sieht das leider oft immer noch anders aus ...“

Sarah Connor weiß, wovon sie spricht. Die gebürtige Hamburgerin zog mit neun nach Delmenhorst. Ihr Lied ‚Kleinstadtsymphonie‘ beweist, wie sehr sie das Leben in der niedersächsischen Provinz geprägt hat. „Egal wie weit ich flieh“, singt sie. „Kleinstadtsymphonie. Ich komm nicht weg von dir.“ In einer Zeit, in der sich die meisten Leute in den sozialen Medien möglichst cool zu präsentieren versuchen, ist das ein erstaunliches Bekenntnis. Sarah Connor lacht: „Ich glaube nicht,

dass ich jemals ein richtiger Großstadtmensch werde.“ Darum wohnt sie in Berlin am Stadtrand. Obwohl ihr Viertel einen beinahe dörflichen Charakter hat, vermisst sie manchmal ihre alte Heimat: „Mir fehlt die norddeutsche Weite. Die Ruhe für Augen und Ohren.“ Besonders liegt ihr das Meer am Herzen: „Ich würde unheimlich gern mal wieder mit meinen Kindern ins Watt gehen. Doch ist es so weit weg von hier.“

Sarah Connor ist und bleibt eben ein Nordlicht. Ihre frühe Kindheit in Hamburg-Altona hat sie nie vergessen: „Ich erinnere mich noch genau an die roten Ziegelhäuser in der Bernadottestraße, wo wir gewohnt haben.“ Abends fuhr sie oft mit ihrem Vater zum Hafen. Für die beiden war er das Tor zur Welt, von der sie inzwischen einiges gesehen hat. Ihr neues Album hat sie in Nashville eingespielt, die Streicherarrangements steuerte die britische Cellistin Rosie Danvers in London bei. Über dem teils recht opulenten Sound thront Sarah Connors kraftvoller Gesang: „Ich wollte große Melodien komponieren, in denen meine Stimme sich austoben kann, und gleichzeitig Geschichten erzählen, die mich bewegt haben.“ In dem Stück ‚Ruiniert‘ übt sie Sozialkritik und fragt: „Was hat uns so ruiniert, das Hirn so glatt poliert, dass uns nichts mehr berührt?“ Für sie persönlich zeichnet nicht zuletzt die weit verbreitete Fixierung aufs Internet dafür verantwortlich: „Alle starren nur noch auf ihre Smartphones. Wir werden blind für das, was um uns herum passiert.“

Dagmar Leischow

■ Sarah Connor – Herz Kraft Werke (Polydor/Universal) Ltd. Fanbox (4CD + Merch) 7739726 / Del. Ed. (2CD) 7739725 / CD 7739724 // jetzt im Handel

MADONNA

STARKE STANDORT- BESTIMMUNG

Wer ist Madonna, und wenn ja, wie viele?

„Madame X' ist eine Geheimagentin, die um die Welt reist und ihre Identitäten verändert“, sagt die vielleicht größte noch lebende Pop-Ikone zum Titel ihres 14. Studioalbums – ein Status übrigens, an dem auch Madonnas viel diskutierter Auftritt beim ESC in Tel Aviv nichts ändert.

POP Denn die 60-Jährige, die seit Beginn der Achtziger mit globalen Megahits die Popmusik maßgeblich prägte, veröffentlicht mit ‚Madame X‘ ihr ambitioniertestes Album seit Langem. Die Mutter von sechs Kindern, die nach ihrem Umzug nach Portugal 2017 in ein Loch fiel, weil sie in Lissabon zunächst keine Freunde fand, stürzte sich regelrecht in einen Kreativrausch und erarbeitete vor allem mit ihrem alten Freund Mirwais, der unter anderem schon das ‚Music‘-Album produziert hatte, 13 wirklich sehr unterschiedliche und bisweilen betörend vielschichtige Songs. Wie immer macht sie das auch sehr clever, indem sie Top-Künstler aus anderen Genres (und anderen Generationen) einbindet. Zusammen mit Latin-Star Maluma überraschte

■● Madonna – *Madame X* (Interscope/Universal) 2LP 7758277 / Ltd. Rainbow Picture 2LP 7758283 / MC 7769776 / Ltd. Dlx. 2CD Hardcover Book 7762041 / Ltd. Del. Box 7761992 / CD 7758271 // ab 14.6. im Handel



sie mit ‚Medellin‘, dann kam die Ein-Frau-Zuversichtshymne ‚I Rise‘, in deren Intro die Anti-Waffen-Aktivistin und Parkland-Schulmassaker-Überlebende Emma Gonzalez zu Wort kommt. Gegensätzlicher geht es kaum. Auch das radiopoppige ‚Crave‘ mit Swan Lee, das elektronische, von EDM-Meister Diplo produzierte ‚Future‘ oder das facettenreiche ‚Dark Ballet‘ werden Madame Madonnas Ruf als Vorantreiberin des Pop gerecht.

Steffen Rüh

SANTANA

MOPSFIDEL

Jenseits der 70 hat sich Carlos Santana aufgerafft und mit ‚Africa Speaks‘ einen späten Meilenstein seiner Karriere eingespielt, die beim Woodstock-Festival vor 50 Jahren fulminant startete. So viel Gefühl, Dramatik, Dynamik und Ekstase hat der begnadete Gitarrist schon lange nicht mehr aufgeboden.



ROCK ‚Africa Speaks‘ ist ein Album, das nicht nur lebt, sondern brodelt und tobt. „Afrikanische Melodien, die Rhythmen und Grooves habe ich im Blut gehabt, seit ich denken kann“, so Santana. „Afrika ist für uns Menschen die Wiege der Zivilisation, und für mich ist der Kontinent so etwas wie der musikalische Garten Eden.“ Ihn fasziniere, wie die Musik Afrikas zugleich simpel und hochkomplex, einfach und genial sei. Als Musiker, der sich das lebenslange Lernen auf die Fahnen geschrieben habe, sei die Arbeit an den neuen Songs wie dem furiosen ‚Bembele‘, dem romantischen, vom Jazz beeinflussten ‚Blue Skies‘

■● Santana – *Africa Speaks* (Columbia/Sony) 2LP 7209085 / CD 7209084 // jetzt im Handel

oder der mexikanisch-afrikanischen Fusion ‚Oye Este Mi Canto‘ ein wahres Fest gewesen. Auch seine Hauptsängerin, die Spanierin Buika, sowie Laura Mvula (auf ‚Blue Skies‘) erweisen sich als große Bereicherungen. Und auch der Produzent von ‚Africa Speaks‘ ist ein ganz Großer: Erstmals produzierte Rick Rubin ein Album des Gitarrenurus. In zehn Studiotagen seien nicht weniger als 49 Songs entstanden. „Es herrschte eine fast nicht zu fassende Energie“, so Carlos, dessen Frau Cindy Blackman Santana übrigens in seiner Band die Drums bedient, was die erotische Komponente dieser Platte noch steigert.

Steffen Rüh

BRUCE SPRINGSTEEN

ALLES WIRD GUT

Nach langer Schreibblockade meldet sich der Boss mit einem bemerkenswerten Soloalbum zurück:

„Western Stars“ verfolgt einen ganz anderen Ansatz, als man ihn von dem 69-Jährigen kennt – und doch wieder nicht.

AMERICANA Da verkauft Bruce Springsteen 135 Millionen Tonträger, füllt die größten Stadien der Welt, hohlet alle erdenklichen Auszeichnungen – und dann das: Sein 19. Album, an dem er seit 2015 bastelt, wollte partout nicht fertig werden. „Es war so schlimm, dass ich dachte, ich müsste die Musik an den Nagel hängen“, so der Rockstar. Also vertrieb er sich die Zeit mit einem Engagement am Broadway. Bis es plötzlich Klick machte und er 13 Songs schrieb, die ihn von einer ganz anderen Seite zeigen: Ohne E-Street Band und ohne elektrische Gitarren. ‚Western Stars‘ ist ein Vorstoß in die Welt von Glen Campbell, Harry Nilsson, Burt Bacharach und Neil Diamond. Sprich: 70s-Westküsten-Pop/Rock mit opulenten Streicherarrangements, Klavier, Banjos und Chören, euphorischen Melodien, aber auch viel Nostalgie und Schwermut. Eine Mischung, die

■● Bruce Springsteen – Western Stars (Columbia/Sony) 2LP 19075937511 / CD 19075941972 // ab 14.6. im Handel



Springsteen mit Anleihen bei Americana und Country würzt und inhaltlich exakt das propagiert, wofür er von jeher steht: das große, schöne, weite Amerika, dessen hart arbeitende Menschen immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand haben. Sie dürfen sich nur nicht mehr von Demagogen à la Trump einwickeln lassen. Dann, so Springsteen, werde alles gut.

Marcel Anders

BILL CALLAHAN // SHEPHERD IN A SHEEPSKIN VEST

SINGER/SONGWRITER Äußerst facettenreich ist das neue Album des in Austin, Texas, lebenden Bill Callahan, der mit seinen anfänglich mit einfachster Produktion auf Vier-Spur-Rekordern aufgenommenen Songs als einer der Vorreiter des Lo-Fi gilt. Auf ‚Shepherd In A Sheepskin Vest‘ legt er ein facettenreiches Potpourri aus 20 Songs vor, in denen er seine bisherige Existenz reflektiert. Unterstützt von seiner bestens aufgelegten Begleitband, lässt Callahan in „Shepherd’s Welcome“ seinen Träumen freien Lauf, während in „Black Dog On The Beach“ Pedal Steel und Harmonika seine delikaten Gedankengänge antreiben. Und mit „Angela“ und „Lonesome Valley“ legt der Singer/Songwriter mit der rauhen und dennoch klar wie ein Gebirgsbach durch seine Kehle rauschenden Stimme zwei seiner schönsten Balladen vor, die er bislang geschrieben hat. Bill Callahans Lieder sind wie leidenschaftliche Seelenreiniger, die wie „Morning Is My Godmother“ zugleich eine neue Aufbruchsstimmung für ihn bedeuten.

■● (Drag City/H’Art) 2LP DCLP 747 / MC DCMC 747 / CD DCCD 747 // ab 14.6. im Handel

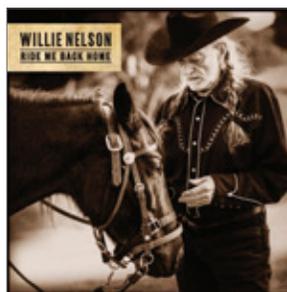


(hb)

WILLIE NELSON // RIDE ME BACK HOME

COUNTRY Auch mit 86 Jahren zeigt Country-Legende Willie Nelson noch keine Ermüdungserscheinungen. ‚Ride Me Back Home‘ heißt sein neues Studioalbum, das gespickt ist mit erlesenen Eigenkompositionen und wunderbaren Covers. Vom Opener, dem Titelstück, das Nelson mit dem Nashville-Songwriters-Hall-of-Fame-Mitglied Sonny Throckmorton geschrieben hat und seine Liebe zu Pferden und ihrem Wesen ausdrückt, bis zu Buzz Rabins Country-Klassiker „Maybe I Should Have Been Listening“ kommt man in den Genuss einer Song-Palette, die sich nachhaltig in die Gehörgänge einprägt. Nelsons Tribut an Country- und Popstars wie Billy Joel („Just The Way You Are“), Mac Davis („It’s Hard To Be Humble“) und Guy Clark („Immigrant Eyes“, „My Favorite Picture Of You“) fügt sich nahtlos in eigene Werke wie „Stay Away From Lonely Places“ oder „The Seven Year Itch“ ein.

■● (Legacy/Sony) LP 19075935631 / CD 19075935622 // ab 21.6. im Handel



(hb)



BOB DYLAN

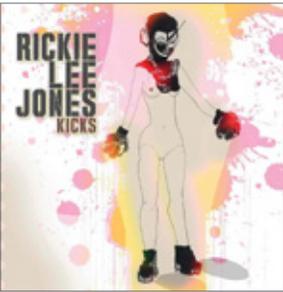
LEGENDÄRE TOURNEE – LEGENDÄRE KONZERTE

44 Jahre ist es her, dass Bob Dylan mit seinem musikalischen Zirkus, der „Rolling Thunder Revue“, durch die USA reiste. Mit ‚The Rolling Thunder Revue: The 1975 Live Recordings‘ gibt es jetzt eine umfangreiche Sammlung von teilweise unveröffentlichten Aufnahmen dieser legendären Tournee.

FOLK-ROCK Umfassend ist die Anthologie von Bob Dylans erster „Rolling Thunder Tour 1975“, die auf 14 CDs die fünf kompletten Bob-Dylan-Live-Sets sowie die bisher unveröffentlichten Tour-Rehearsals in New Yorks S.I.R. Studios und im Seacrest Motel in Falmouth, Massachusetts, enthalten. Zusätzlich gibt es eine Bonus Disc mit selten gespielten Songs dieser Tour. Insgesamt enthält die Box 148 Tracks, von denen mehr als 100 bislang unveröffentlicht blieben. Die im Herbst 1975 gestartete „Rolling Thunder Revue“ zeichnete sich dadurch aus, dass sie mit wechselnder Beteiligung

von Gastmusikern in vorwiegend kleineren Venues an der US-Ostküste und in Kanada stattfand. Neben der Stammbesetzung, bestehend aus T Bone Burnett, Mick Ronson, Joan Baez, Ramblin' Jack Elliott und anderen, waren es etwa Joni Mitchell oder der Dichter Allen Ginsberg, die den Konzerten eine zusätzliche Note gaben. Parallel zu der 14-CD-Box wird die ‚Bootleg Series Vol. 5‘, die ebenfalls die „Rolling Thunder Tour“ covert und seit ihrer Erstveröffentlichung 2002 eine gesuchte Vinyl-Rarität darstellt, als 3-LP-Set mit einem 64-Seiten-Booklet wiederveröffentlicht. *Helmut Blecher*

- Bob Dylan – *The Rolling Thunder Revue: The 1975 Live Recordings* (Columbia/Sony) 14 CD 19075928282 // jetzt im Handel
- Bob Dylan – *Bootleg Series Vol. 5* (Columbia/Sony) 3LP 19075930761 // jetzt im Handel



RICKIE LEE JONES // KICKS

SINGER/SONGWRITER Die zweifache Grammy-Preisträgerin Rickie Lee Jones prägte schon auf ihren frühen Alben einen neuartigen und oft kopierten Stil des Song-Arrangements. Auf ‚Kicks‘ präsentiert die US-Amerikanerin eine Reihe bekannter Pop/Rock/Jazz-Klassiker aus dem „Great American Songbook“. Jazznummern wie „Nagasaki“ und der Brecht/Weill-Titel „Mack The Knife“ aus den Fünfzigerjahren stehen neben Pop/Rock-Hits wie „Bad Company“ der gleichnamigen Band oder Steve Millers entrückt wirkendem „Quicksilver Girl“. Und den Dean-Martin-Hit „Houston“ stellt sie kontrastreich Americas „Lonely People“ gegenüber. Rickie Lee Jones' Trip durch die

Musikwelt der Fünfziger bis Siebziger erfährt durch ihre emotionsgeladenen Interpretationen eine besondere Note. „All die Songs, die ich für ‚Kicks‘ aufgenommen habe, haben mich durch meine Jugend begleitet“, erklärt die Singer/Songwriterin. (hb)

- (Thirty Tigers/Alive) LP 1680841 / CD 1680851 // jetzt im Handel



CALEXICO / IRON & WINE // YEARS TO BURN

INDIE-FOLK 15 Jahre nach ihrem ersten gemeinsamen Album ‚In The Reins‘ haben Calexico und Iron & Wine erneut in gemeinsamer Studioarbeit acht wunderschöne Songs gezimmert, die Freunde von Americana, Folk und Roots Rock jubilieren lassen werden. ‚Years To Burn‘ heißt das neue Werk, das die beiden Bands zu einer homogen wirkenden Einheit geschmiedet hat. Still und heimlich ist das Album Ende 2018 in Nashville entstanden, für das Iron & Wine-Mastermind Sam Beam einen Haufen Songs geschrieben hat, ebenso wie Calexico-Sänger und Gitarrist Joey Burns. Jakob Valenzuela brilliert als Trompeter und Sänger, und ein weiterer alter Bekannter, der einstige

Lambchop-Gitarrist Paul Niehaus, lässt seine Pedal Steel ordentlich weinen. Man hört mit jedem Ton, welche Spielfreude die illustre Musikerschar hatte, um Songs wie „Years To Burn“, „Midnight Sun“, „Follow The Water“ oder „Father Mountain“ zu ganz großem Hörkino zu machen. (hb)

- (City Slang/GoodToGo) LP (180g) inkl. MP3 SLANG50224LP / Col. LP (Blue Vinyl, 180g) inkl. MP3 SLANG50224X / CD SLANG50224 // ab 14.6. im Handel

MILES DAVIS

70 JAHRE MEISTERWERK

COOL JAZZ Ein zeitloser Klassiker ist Miles Davis' ‚Birth Of The Cool‘, das wegen seiner kompositorischen Kühle und seiner impressionistischen Improvisationskunst bis heute nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Original-Single liegt nun ‚The Complete Birth Of The Cool‘ auf zwei LPs vor. Zum einen enthält die Vinyl-Pressung das Originalalbum, zum anderen Live-Material aus dem Jahr 1948, mitgeschnitten während eines zweiwöchigen Engagements des Trompeters im New Yorker Nightclub

„Royal Roost“. ‚Birth Of Cool‘, zwischen 1949 und 1950 von Miles Davis mit Gerry Mulligan, Lee Konitz, Max Roach, John Lewis und Arrangeur Gil Evans aufgenommen, der seinen typischen Waldhorn/Tuba-Sound mit einbrachte, lag 1957 erstmals als LP vor, die Live-Aufnahmen feiern ihre Vinyl-Premiere. Die Liner Notes zur Neueröffnung wurden von Saxofonist Gerry Mulligan und dem Historiker Phil Schaap verfasst, während Ashley Kahn, Autor von „Kind of Blue: The Making of the Miles Davis Masterpiece“ einen historischen Abriss über die Geburt des Cool Jazz aufzeigt. (hb)

■● Miles Davis – *The Complete Birth Of The Cool* (Blue Note Universal) 2 LP 7727640 / CD (ab 28.6.) 7785048 // jetzt im Handel



JAMIE CULLUM

DAS GEWISSE ETWAS

JAZZPOP Der Bloomsbury Ballroom in London ist rappellvoll. Kein Wunder: Zum ersten Mal stellt Jamie Cullum ein paar Nummern seines Albums ‚Taller‘ live vor – angefeuert von seiner Frau Sophie Dahl, einst Model, heute Schriftstellerin, die mitten im Publikum steht. Ihr hat der Sänger seine Platte gewidmet, weil sie ihn aus seiner Schaffenskrise holte. „Ich hatte zwar einige Stücke eingespielt“, erinnert er sich, „aber

denen fehlte das gewisse Etwas.“ Das zog den Briten immer weiter nach unten: „Ich dachte, ich hätte den Zenit meiner Karriere bereits überschritten.“ Zum Glück konnte ihn seine Frau vom Gegenteil überzeugen. Sie riet ihm, noch einmal von vorn zu beginnen und wirklich ehrliche Lieder zu schreiben. Das hat funktioniert. Im Titelsong philosophiert der 39-Jährige über äußere und innere Größe. Der Sound dazu ist von den White Stripes ebenso inspiriert wie von Ray Charles: „Für mich sind diese Musiker Virtuosen.“ Genau wie Prince, der beim funkigen „Usher“ Pate stand. Ein Gospel-Chor schmückt „Mankind“. „Über Genres wie Pop oder Jazz habe ich mir überhaupt keine Gedanken gemacht“, sagt der zweifache Familienvater. „Ich wollte einfach das Songwriting in den Vordergrund rücken.“ (dl)

■● Jamie Cullum – *Taller* (Island/Universal) LP 7768697 / Del. Ed. (CD) 7782904 / CD 7779701 // jetzt im Handel

AVICII

VERMÄCHTNIS EINES VISIONÄRS

ELEKTRO-DANCE-POP Als Tim „Avicii“ Bergling am 20. April 2019 in Maskat, der Hauptstadt des Oman, tot aufgefunden wurde, stand er kurz davor, ein neues Album fertigzustellen. Er hinterließ neben einer ganzen Sammlung an fast fertigen Songs auch dazugehörige Notizen, E-Mails und SMS. Nun liegt das posthume Werk mit dem Titel ‚TIM‘ vor, das von den Songwritern vollendet wurde, mit denen Tim zuvor zusammengearbeitet hatte. Sie führten seine Arbeit fort und blieben Tims Vision treu. Zuvor hatte sich Tim Berglings Familie dazu entschieden, die Musik mit Avicis Fans auf der ganzen Welt zu teilen. Die Erlöse aus diesem Album gehen an die Nonprofit-Stiftung „Tim Bergling“.

Schon die erste Single-Auskopplung „S.O.S“, die von Aloe Blacc gesungen wird, der auch Avicis größtem Erfolg „Wake Me Up“ seine Stimme geliehen hatte, sowie die Kollaboration „Heaven“ mit Chris Martin zeigen, welches Potenzial in den Albumtracks steckt, die zwischen Psychedelia, arabischen Klängen, den Sounds der Karibik, Pop und Electronica changieren. Das Gedenken an den Star-DJ und Soundtuffler Avicii wird mit ‚TIM‘ einen neuen Schub bekommen. (hb)

■● Avicii – *TIM* (Universal) LP 7768533 / CD 7768534 // jetzt im Handel



THE BLACK KEYS

HOMMAGE AN DIE E-GITARRE

Was lange währt, wird endlich gut! Fünf Jahre nach ‚Turn Blue‘ sind The Black Keys wieder mit einem modernisierten Sound zurück. Ihr neues, mittlerweile neuntes Album widmet sich nur einer Aufgabe: ‚Let’s Rock‘.

BLUESROCK Fünf Jahre mussten die Fans auf ein neues Album des Duos aus Akron, Ohio, warten. Jetzt melden sich Saitenzampano und Sänger Dan Auerbach und Schlagzeuger Patrick Carney mit einem modernisierten Sound zurück und zeigen in zwölf neuen Tracks, wie man dem schnörkellosen Bluesrock mit Verve und Power die Sporen gibt. Exemplarisch dafür steht der hitzig-coole 70s-Bluesrocker „Eagle Bird“. Zusammen mit dem ähnlich bluesrockig stampfenden, leicht angesulzten „Lo/Hi“ bleiben wenig Zweifel, dass ihr neues Studioalbum seinem Namen alle Ehre machen wird. ‚Let’s Rock‘, geschrieben, live getrackt und produziert von Auerbach und



Carney im Easy Eye Sound Studio in Nashville, markiert die unbändige Spielfreude des Duos. „Wenn wir zusammen sind, sind wir The Black Keys, dort liegt die wahre Magie und das nun schon, seit wir 16 sind“, erklärt Auerbach. Und Carney ergänzt: „Das Album ist eine Hommage an die elektrische Gitarre. Wir haben einen simplen Ansatz gewählt und alles überschüssige Beiwerk weggelassen, ganz so, wie wir es früher handhabten“.

Helmut Blecher

■ ● *The Black Keys – Let’s Rock (Easy Eye Sound/Nonesuch/Warner) LP 7559792493 / CD 7559792495 // ab 28.6. im Handel*



MILOW // LEAN INTO ME

SONGWRITER-POP 18 Monate hat Milow an seiner neuen Song-Kollektion ‚Lean Into Me‘ gearbeitet, die auch eine Bonus-CD mit zwölf seiner größten Hits enthält. Mit der Vorab-Single „Lauras Song“ verleiht der belgische Sänger und Songwriter seinem Wunsch nach mehr Zwischenmenschlichkeit Flügel. Die Ballade auf seine langjährige Freundin zeigt, dass er sich immer noch bestens darauf versteht, lebensechte Momente zu erzählen und berührende Melodien zu erschaffen. „Der Album-Titel ‚Lean Into Me‘ bezieht sich ganz konkret darauf, dass wir uns einander öfter eine Schulter zum Anlehnen geben sollten, um so zu zeigen, dass wir einander unterstützen“, erklärt Milow. Für ihn ist Freundschaft ein hohes Gut, insbesondere wenn man sich auf die Hilfe anderer verlassen kann, wie er sie in „Help“ thematisiert. Und so zieht sich das Thema wie ein roter Faden durch das gesamte Album. Im Oktober wird Milow mit seinem neuen Album im Gepäck auf Tour gehen. *(hb)*

■ (Polydor/Universal) 2CD 7757657 // jetzt im Handel



ALLE FARBEN // STICKER ON MY SUITCASE

DEEP HOUSE Der Berliner DJ und Musikproduzent Frans Zimmer alias Alle Farben hat sich in den vergangenen Jahren mit seinem Sound zu einer absoluten Größe im Bereich des Deep House und Tech House entwickelt. Dies ist kein Zufall, denn Alle Farben bietet in seinem ebenso tanzbaren wie positiven Sound eine große Bandbreite an stilistischen Einflüssen und ein enorm hohes künstlerisches Potenzial. So bietet auch sein drittes Album ‚Sticker On My Suitcase‘ farbenprächtiges und abwechslungsreiches Songmaterial, das schon die Vorab-Single „Walk Away“ mit Gastsänger James Blunt bestätigt. Dessen Stimme lässt den Song einzigartig erscheinen, und spätestens im Chorus verschmelzen die markanten Vocals mit dem Signature-Sound von Alle Farben. Unterstützt von vielen Musikern und Sängern äußern sich alle Albumtracks tatsächlich in Farben, die er entsprechend wie ein Maler komponiert hat. Nur so lässt sich die reichhaltige stilistische Offenheit seiner Musik erklären. *(hb)*

■ ● (B1/Sony) 2LKP 19075939631 / CD 19075939632 // ab 14.6. im Handel

BONAPARTE

EINFACH MAL PASSIEREN LASSEN

ELEKTRO/HIPHOP ‚Was mir passiert‘, das sechste Studioalbum von Bonaparte, ist das erste mit weitestgehend deutschsprachigen Texten. Es wird aber auch auf Französisch gesungen, wenn der afrikanische Rapper Bop De Narr im Auftakt „Warten“ das Mikrofon an sich reißt, und Englisch, wenn der aus Mali stammende Superstar Fatoumata Diawara in „Cameroun“ seine Stimme erhebt. Tobias Jundt, der Mann hinter Bonaparte, konnte im Studio noch weitere Gäste begrüßen: die Ärzte Farin Urlaub und Bela B. sind in dem Ohrwurm „Big Data“ zu hören und die Schweizer Singer/Songwriterin Sophie Hunger zusammen mit Les Soeurs Dion in „Dene wos guet geit“. Nicht nur wegen der Gäste ist das Album stilistisch schwer zu greifen. Ähnlich wie Deichkind mischt Bonaparte verschiedene Einflüsse und Sounds – von Elektro und HipHop über Folk bis hin zu Streichern, Bläsern und afrikanischen Rhythmen. Mal singt, mal rappt er, je nachdem, was gerade am besten passt. Die Plattenfirma schreibt, das Album sei ein „Plädoyer dafür, die Dinge einfach passieren zu lassen und im Moment zu leben“. So war wohl auch Jundts Arbeitsansatz. (kfb)

■ ● *Bonaparte – Was mir passiert (Columbia/Sony) 2LP 19075873671 / 19075873672 // ab 14.6. im Handel*



DJANGO 3000

NOCH MEHR GERADEAUS

FOLK-ROCK Nach sieben Jahren Erfolgstour haben Django 3000 aus dem oberbayerischen Chiemgau einen neuen Kurs eingeschlagen. „Ein bisschen erwachsener, vielleicht auch reflektierter“, beschreibt Florian „Da Geiga“ Starflinger den Kurs der Django-Musik auf dem fünften Studioalbum ‚Django 4000‘. Und tatsächlich kommt die Musik von Django 3000 jetzt rockiger, gerader und turbulenter daher – ohne jedoch ihre Wurzeln als Freistaat-Gitanos zu verleugnen. In den neuen Django-Songs, die Kamil Müller mit erdigem und rauem Slowako-Bayerisch, auf Hochdeutsch und ab und zu auch auf Englisch anstimmt, dreht sich alles um den menschenunwürdigen, alles beherrschenden Materialismus. In einer hinreißenden Ballade mit dem Titel „Wo de Berg san“ singt Müller über das so sensible Thema Heimat, das in der heutigen Zeit schnell falsch verstanden wird. Florian Starflinger, Schlagzeuger Jan-Philipp Wiesmann, Bassist Korbinian Kugler und Keyboarder Max Schuller geben auch diesmal wieder alles für ihre Songs. Und auch wenn sich die ein oder andere besinnliche Nummer eingeschlichen hat – von ruhigeren Zeiten ist bei Django 3000 nichts zu hören. (hb)

■ *Django 3000 – Django 4000 (Crow/Sony) Deluxe Edition 19075954492 / CD 19075952782 // ab 5.7. im Handel*

MARK RONSON

KLANGZAUBERER

ELEKTRO-POP Mark Ronson ist ein Mann, den Frauen unwiderstehlich finden. Zumindest im Studio. Der Brite hat als Produzent Amy Winehouse oder Lady Gaga zu Hits verholfen. Nun veröffentlicht er mit ‚Late Night Feelings‘ eine eigene Platte, auf der er die Trennung von seiner Ex-Frau Josephine de la Baume verarbeitet – natürlich mithilfe einiger Sängerinnen. Im Titelsong, der von nächtlicher Einsamkeit handelt, legt sich Lykke Lis Stimme über funky Beats, gepaart mit einem fernöstlichen Flair. Herausragend ist das Lied „Nothing Breaks Like A Heart“. Da trifft Miley Cyrus‘ mächtiger Gesang auf einen Mix aus Pop, Country und Flamenco. Camilla Cabello verleiht dem Klubtrack „Find U again“ melancholische Aufmüpfigkeit. Angel Olsen liefert mit „Blue“ den Soundtrack für besonders dunkle Momente. Alicia Keys und die Rapperin The Last Artful, Dodgr holt der Musiker für „Truth“ ins Boot. Diese Nummer glänzt nicht nur mit HipHop-Elementen, sondern auch mit ihrer Tanzbarkeit. Mark Ronson ist eben ein Klangzauberer. (dl)

■ ● *Mark Ronson – Late Night Feelings (Columbia/Sony) 2LP 19075938931 / CD 19075938922 // ab 21.6. im Handel*





HARPYIE

KOMPROMISSLOSER MITTELALTER-ROCK

Seit ihrer Gründung 2011 in Bad Oeynhausen bereist die Band die Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, um sie mit ihrem Klanggewitter aus modernem Metal, Folklore und Pop zu überziehen. Ihr neuer Longplayer ‚Aurora‘ ist politischer, religiöser und autobiografischer als die vier Alben zuvor: Harpyie erzählen hier nicht nur Geschichten aus längst vergangener Zeit, sondern sind auch im Hier und Heute angekommen.

FOLK-METAL Von epischer Wucht und kompromissloser Härte sind die zwölf Songs, die zwischen Folk-Instrumentierung und metallischen Klängen zwar vom klassischen Mittelalterrock à la Subway To Sally oder In Extremo benetzt sind, aber dennoch enorm vielfältig daherkommen. Aellos markante Stimme, die insbesondere „Ikarus“ und „Atlantis“ zu Mitsing-Hymnen macht, pustet in Kombination mit dem halsbrecherischen Tempo der Band frischen Wind in die Ohren der Metal-Gemeinde. „In den letzten zwei Jahren sind wir alle durch schwere Zeiten gegangen, mussten

schwerwiegende Entscheidungen treffen, die uns nicht leichtgefallen sind“, so Frontmann Aello, „zudem sind wir die letzten acht Jahre schmerzhaft an unseren Fehlern gewachsen. Da wurde es Zeit, endlich mal alles richtig zu machen.“ Die Härte der einzelnen Songs, wie „Blut und Spiele“ (eine gnadenlose Abrechnung der Band mit dem Zustand unserer Gesellschaft), wurde erneut gesteigert, und auch ihre Kompositionskunst hat an Statur gewonnen. Ein Albumkracher, der Lust macht auf mehr.

Helmut Blecher

■ Harpyie – Aurora (Metalville/GoodToGo) CD / Limited CD-Fanbox // ab 28.6. im Handel



TOXPACK

GRIFFIG UND GERADEAUS

„Wie hättet Ihr's denn gern?“ fragen Toxpack im Song ‚An der Zeit‘, der das neue Album ‚Kämpfer‘ eröffnet. Die Frage, das ist schnell klar, ist rein rhetorisch: Die Berliner Deutsch-Punker machen seit 2001 ohnehin ihr eigenes Ding, ohne Kompromisse.

DEUTSCH-PUNK Die beiden Vorgänger ‚Friss‘ (2014) und ‚Schall & Rausch‘ (2017) kletterten bis in die Top 20 der deutschen Album-Charts, und der neue Longplayer dürfte das locker toppen. ‚Kämpfer‘, mittlerweile Album Nummer neun in der Diskografie der fünf Hauptstädter, geht mit sage und schreibe 16 Songs – zwei Bonustracks mitgezählt – kompromisslos zur Sache. Schnell, hart und direkt, ohne Schnörkel und doch mit eingängigen Melodien weiß das Album schnell zu überzeugen. „Kämpfer“ steht für alle, die sich in der heutigen Zeit immer wieder durchbeißen

müssen“, beschreibt die Band ihren neuen Dreher, „für alle, die sich nicht verbiegen lassen, niemals aufgeben und stets weiterkämpfen, um ihre Träume und Ziele zu erreichen!“ Sich selbst würden die Berliner unter „Streetcore“ verankern, und das passt für den hart am Wind segelnden Deutsch-Rock mit ordentlicher Punk'n'Roll-Schlagseite ganz gut. Wer griffig geradeaus gespielten Gitarren etwas abgewinnen kann, dürfte am neuen Toxpack-Album seine wahre Freude haben. Im Genre jedenfalls legen die Berliner die Latte ganz schön hoch.

Daniel Ahrweiler

■ ● Toxpack – Kämpfer (Spinning Goblin/tonpool) 2LP 812289 / CD 812288 // jetzt im Handel

JONAS BROTHERS // HAPPINESS BEGINS

POP-ROCK Freude und Glückseligkeit unter die Leute zu bringen, das ist das Ziel der Brüder Kevin, Joe und Nick Jonas aus Wyckoff, New Jersey. Der Erfolg ihrer bisherigen Alben hat ihnen dabei recht gegeben. Dennoch trennten sich die Brüder 2010, um sich fortan ihren Soloaktivitäten zu widmen. Doch jetzt, zehn Jahre nach dem letzten Album, feiert das Geschwister-Trio mit ‚The Happiness Begins‘ ein furioses Comeback. Nachdem sich die Singles ‚Sucker‘ und ‚Cool‘ als Chartbreaker erwiesen haben, geben auch die restlichen Tracks berechtigten Anlass, dass ihr Comeback musikalisch einen Qualitätssprung für die Jonas Brothers bedeutet. „Billboard“ attestierte den Brüdern eine gewachsene stilistische Bandbreite, die von Achtzigerjahre-Pop/Rock-Sounds über Reggae bis zu Countryklängen reicht. Ihre Fans können sich jedenfalls auf Songs einstellen, die sowohl jede Poolparty als auch so manches Grillfest noch stimmungsvoller werden lassen. (hb)



■ (Republic/Universal) Ltd. Fanbox (CD) 7785517 / CD 7784243 // jetzt im Handel

ROYAL REPUBLIC // CLUB MAJESTY

ROCK Die vier Schwedenrockers von Royal Republic kommen auf ihrem aktuellen Longplayer ‚Club Majesty‘ ohne Umschweife zur Sache und schmeißen eine mitreißende, stimmungsvolle Rockparty. Wie gewohnt mit mächtigen Gitarrenriffs, großen Melodien, turbogeladenen Beats und emporstrebenden und hämmernden Rhythmen, scheren sie sich weder um modernistische Stilakrobatik noch um manieristisches Getue. Die Band aus Malmö würzt ihren Rock gnadenlos mit Disco-Sound und dem Hüftschwung eines James Brown, um ihn mit dem rohen Geist des Punk zu verbinden. Die elf Songs von Royal Republic sind eine ultimative Aufforderung, in dieser unseren von allerlei Plagen gebeutelten Zeit einfach mal seinen hedonistischen Gefühlen freien Lauf zu lassen und mal wieder das Tanzbein zu schwingen. Tracks wie die Uptempo-Kracher ‚Bulldog‘, ‚Boomerang‘ oder ‚Flower Power Madness‘ sind optimale Einstiegsnummern. (hb)



■● (Nuclear Blast/Warner) LP 2736148761 / CD 2736148762 // jetzt im Handel

BAUSA // FIEBER

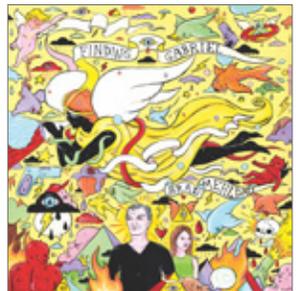
DEUTSCH-RAP Bereits mit seinem Debütalbum ‚Dreifarbenhaus‘ mischte der Deutsch-Rapper Bausa 2017 die heimische HipHop-Landschaft gehörig auf. Jetzt ist er mit seinem zweiten Album ‚Fieber‘ in den Startlöchern, angeführt von der ersten Single ‚Mary‘. Kennern der Materie ist klar, wenn Rapper von ‚Mary‘ sprechen, geht es eventuell, aber nicht unbedingt um eine Frau. Für Bausa ist die Sache klar, für seine Mary nimmt er alle Widrigkeiten und Hindernisse in Kauf: „Ich würde zu dir rudern, doch der Weg ist betoniert / Es fährt auch keine U-Bahn, denn inzwischen ist es vier / Also renn ich zu dir“, rappt und singt der in Bietigheim-Bissingen lebende Bausa über einen euphorisierend-melodischen Bass-Beat. Und die neueste Single ‚Guadalajara‘ (deftig in der Aussage und knallhart in der Ausführung), die Bausa mit Summer Cem produziert hat, könnte sich zu einem Sommerhit mausern. (hb)



■● (Downbeat/Warner) 2LP 505419704667 / Ltd. Deluxe Ed. 505419704666 / No Box Bundle 505419704884 / CD 505419704658 // ab 21.6. im Handel

BRAD MEHLDAU // FINDING GABRIEL

PIANO-JAZZ Schier unerschöpflich scheint das Spektrum des amerikanischen Pianisten Brad Mehldau zu sein, der sich auf seinem neuen Album ‚Gabriel‘ mit den prophetischen Schriften der Bibel beschäftigt. „Die Bibel las sich wie eine Schlussfolgerung und bisweilen wie die Anleitung zur Gegenwart: ein langer Albtraum. Oder wie ein Wegweiser, der zur möglichen Gnosis führt – je nachdem, wie man sie liest“, so Mehldau, der die Botschaften der Bibel in seine stets von großer Experimentierfreude bestimmten Musik einbringt. Mit Synths und Mark Guiliana am Schlagzeug entstanden die ersten Stücke, auf denen der Pianist Soundschichten hinzufügte. Auch die menschliche Stimme wurde zu einem tragenden Element. Nicht mit gesungenen Texten, sondern als bloßes Ausdrucksmittel von Harmonien und Gefühlen. Becca Stevens, Kurt Elling, Gabriel Kahane und Mehldau übernahmen die Gesangsparts, Streicher verliehen dem Projekt eine orchestrale Note sowie einen Hauch von Wehmut. (hb)



■● (Nonesuch/Warner) 2LP 7559792636 / CD 7559792635 // jetzt im Handel



NORBERT BUCHMACHER // HABITAT EINER FREIHEIT

ROCK Für Sänger wie Norbert Buchmacher scheint der Begriff „Reibeisenstimme“ erfunden worden zu sein. Der ehemalige Roadie hat für unzählige Punk- und Hardcorebands den Rücken krumm gemacht, irgendwann selbst eine solche gegründet und wieder aufgelöst. Auf diesen Streifzügen durch die Musikwelt lernte Buchmacher auch Alan Kassab kennen, Gitarrist der Recklinghausener Band The Heartbreak Motel. Bei ihren Gesprächen über Musik merken sie, dass sie nicht nur dieselben harten Wurzeln haben, sondern beide mittlerweile musikalisch eine ganz andere Richtung einschlagen wollen. So beginnen Texter und Sänger Buchmacher und der Multiinstrumentalist Kassab gemeinsam zu musizieren und heben einen rockigen Pop (oder poppigen Rock?) aus der Taufe, der seine Inspiration durch Bruce Springsteen, Tom Waits, Element Of Crime oder den frühen Herbert Grönemeyer nicht verleugnet und doch weit darüber hinausgeht. Wenn es so etwas wie Gerechtigkeit in der Musikbranche gibt, ist dieses Debütalbum der Beginn einer großen Karriere. (da)

■ (End Hits/375 media) LP 00131252 / CD 00131253 // ab 14.6. im Handel



VERSENGOLD // NORDLICHT

FOLKROCK Der Albumname ‚Nordlicht‘ ist Programm, beschäftigen sich doch die Bremer Folkrocker auf ihrem neuen, mittlerweile neunten Album eingehend mit ihrer nordischen Herkunft und den damit verbundenen Legenden aus dem Teufelsmoor, ihren Liebeserklärungen an die Nordsee bis hin zu Abhandlungen der historischen Weihnachtsflut 1717. Aber die Band hat nicht nur Mythen und Sagen auf dem Schirm, sondern setzt sich auch in ihren feinsinnigen Texten mit dem aktuellen politischen und gesellschaftlichen Tagesgeschehen auseinander und macht so auf Missstände aufmerksam. Musikalisch wahren Versengold mit ihrem erdigen, akustischen Folksound Kontinuität, der von fröhlich bis dramatisch-düster alles zu bieten hat. Ergänzt durch hymnische Chöre, treibende Rhythmen und eingängige, temperamentvolle Refrains, sind ihre unverwechselbaren und temperamentvollen Songs Garanten für gute Laune. Trink- und Feierlieder, humorvolle Anekdoten und scharfzüngige Wortspiele finden auf ‚Nordlicht‘ reichlich Platz. (hb)

■ (RCA/Sony) CD+Blu-ray 19075952492 / CD 19075952502 // ab 28.6. im Handel



ELOY DE JONG // KOPF AUS, HERZ AN ... UND TANZ!

SCHLAGER Einstmals Mitglied von Caught In The Act, hat Eloy de Jong den Nektar des Erfolgs gekostet. Als Schlagerstar mischt er wieder ganz oben mit. Sein Debütalbum ‚Kopf aus – Herz an‘ erreichte im vergangenen Jahr die Spitzenposition der deutschen Albumcharts. Nun bittet der Niederländer mit seiner neuen Edition zum Tanz. Mit der Doppel-CD, deren verlängerter Titel „Kopf aus, Herz an ... und tanz!“ treffender nicht gewählt sein könnte, setzt Eloy erstmals auch auf den Schwung von Rumba, Salsa, Cha Cha Cha, Walzer und Tango. Dabei erfindet der Sänger auch die Gesangsharmonien neu und verlegt seinen Popschlager-Sound kurzerhand in Latin-Pop-Gefilde. Explosiv, vielseitig, bewegend und tiefgründig interpretiert Eloy seine deutschsprachigen Songs und lässt keinen Zweifel daran, dass aus dem einstigen Teenager-Schwarm ein reifer Künstler geworden ist. (hb)

■ (Telamo/Warner) Fanbox (3CD) 405380420763 / 2CD 405380431351 // ab 21.6. im Handel



JOAN AS POLICE WOMAN // JOANTHOLOGY

INDIE-POP Joan Wasser aka Joan As Policewoman leistet sich einen umfassenden Rückblick auf ihr bisheriges Schaffen. Das jetzt vorliegende Triple-Album der US-amerikanischen Singer/Songwriterin, inklusive „Live At The BBC“, mit Songs, die im Rahmen von Sessions für BBC 6 Music mitgeschnitten wurden, umfasst die ersten 15 Jahre von Joans außergewöhnlicher Karriere. Neben Songs aus ihren bisherigen Alben ‚Real Life‘, ‚To Survive‘, ‚The Deep Field‘, ‚The Classic‘ und ‚Damned Devotion‘ finden sich auf der Zusammenstellung auch zwei neue Songs, die Eigenkomposition „What A World“ und ihr Cover des Prince-Titels „Kiss“. Abgerundet wird das pralle Joan As Policeman-Paket, das ihre vielfältigen musikalischen Facetten exzellent ablichtet, durch rares und bisher unveröffentlichtes Songmaterial. Die Liebe zur Musik, die Joan im Verlaufe ihrer Karriere stets mit Experimentierfreude ausgefüllt hat, ist für sie zugleich ein Weg, ihr Leben in Liedern zu reflektieren. (hb)

■ (PIAS/GoodToGo) 3CD 39226112 // jetzt im Handel

NEUFUNDLAND // SCHAM

INDIE-POP/ROCK Als 2017 die Kölner Band Neufundland mit ihrem Debüt ‚Wir werden niemals fertig sein‘ an den Start ging, ernteten sie große Sympathien. Nun legt die Formation um die Sänger und Texter Fabian Langer und Fabian Mohn mit ‚Scham‘ ihr zweites Werk vor, das alles andere ist als schambehaftet oder zurückhaltend. Vielmehr ist der Titel das Leitmotiv der Texte. „Männlich, blass, hetero“ reflektiert die eigenen männlichen Privilegien, während ‚Viva la Korrosion‘ ein düster-lakonischer Abgesang auf eine immer bigotter werdende Gesellschaft ist, die an ihren Widersprüchen zu zerbrechen droht. Neufundland, die sich musikalisch nicht als Insel verstehen, lieferten mit ihrer deutschsprachigen Popmusik die Orientierung für die Irrfahrt durch den alltäglichen Wahnsinn. Synthies, elektronische Beats und Gitarrenrock sind die Zutaten für ihre eingängigen Songs, die im Diskurs-Pop verhaftet sind und mit ihrer eigenwilligen Version von ‚Alles Lüge‘ an Rio Reiser anknüpfen. (hb)

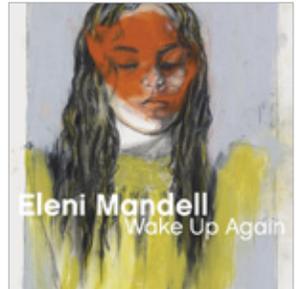
■● (Unter Schafen/Alive) LP 6419378 / CD 6419377 // jetzt im Handel



ELENI MANDELL // WAKE UP AGAIN

INDIE-POP Inspiriert von ihren Erfahrungen mit den Insassinnen zweier Gefängnisse in Kalifornien, denen die in Los Angeles beheimatete Singer/Songwriterin Eleni Mandell Unterricht in Sachen Songschreiben erteilte, ist ihr neues Album ‚Wake Up Again‘. „Einige der Albumtracks habe ich bereits während der Workshops geschrieben, andere wiederum sind Porträts von Frauen, die mir ihre Geschichte erzählt haben“, erklärt Mandell. So sind ihre Songs wie das eher düster wirkende „Circumstances“, das geräuschvolle „Be Together“ oder das kratzig-spröde daherkommende „Whats Your Handle“ eindrucksvolle Belege für ihr Songwritertalent, das Vergleiche mit Kollegen wie Chuck E. Weiss oder Tom Waits nicht zu scheuen braucht. Produziert von Sheldon Gomberg, enthält das Album elf Originals, eingespielt von Eleni (Vocals, Akustische Gitarre), Milo Jones (Gitarre), Ryan Feves (Bass), and Kevin Fitzgerald (Drums). (hb)

■● (Yep Roc/H'Art) LP YEPLP 2641 / CD YEPD 2641 // jetzt im Handel



HEIN COOPER // UNDERNEATH IT ALL

SINGER/SONGWRITER Nach der Veröffentlichung seines Debüts ‚The Art Of Escape‘ (2016) tourte der Australier Hein Cooper unermüdlich durch die ganze Welt. Mit ‚Hear My Voice‘ (2018) hat Hein Cooper dann ein neues Kapitel aufgeschlagen und bewiesen, dass er sich auch auf Genres wie R'n'B und elektronische Musik bestens versteht, ohne seine Singer/Songwriter-Wurzeln verleugnen zu müssen. Auf seinem neuen Album wandert Cooper von seinen Folkwurzeln zu seelenvollen Pop-Hooks, die Songs wie „Over Again“, „Like That“ oder „Hijack“ höchste Eingängigkeit verleihen. Während der gesamten Albumaufnahmen gab sich Cooper überschwänglich und energiegeladener, schließlich sind seine neuen Songs gefüllt mit Hoffnung und großen Erwartungen. Hein Cooper spielt und singt seine Lieder nicht einfach, er bringt sich mit Herz und Seele ein, um seinen musikalischen Botschaften so noch mehr Nachdruck zu verleihen. (hb)

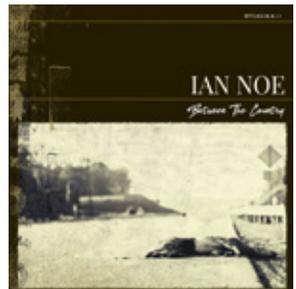
■ (Ferryhouse/GoodToGo) CD FHP42779 // ab 14.6. im Handel



IAN NOE // BETWEEN THE COUNTRY

COUNTRY-FOLK Songs über kleine Städte sind fester Bestandteil der US-Folk- und Countrymusik. Dolly Partons ‚My Tennessee Mountain Home‘, John Prines ‚Paradise‘ und Bruce Springsteens ‚My Hometown‘ sind Klassiker des Genres, denen jetzt der Singer/Songwriter Ian Noe mit seinem Debütalbum ‚Between The Country‘ ein paar weitere Songs hinzufügt. Seine Kollektion von Kurzgeschichten, in denen Noe vom alltäglichen Leben im ländlichen Ost-Kentucky erzählt, sind benetzt von einem spröden Charme, der keinerlei musikalischer Aufrüchschung bedarf. Aufgenommen in Nashvilles RCA Studios und unterstützt von Savannah Conley (Backing Vocals), Chris Powell (Drums) und Adam Gardner (Bass, Keyboards) erweckt der Sänger und Gitarrist Ian Noe in Tracks wie ‚Barbara's Song‘, ‚Letter To Madeline‘ oder ‚Junk Town‘ abenteuerliche Ereignisse – von einem Zugunglück bis zu den Bekenntnissen eines Bankräubers – wieder zum Leben, die so spannend sind wie Noes Musik. (hb)

■● (Thirty Tigers/Alive) LP 3054367 / CD 3054357 // jetzt im Handel





LAUTTEN COMPAGNEY

VEXIERSPIEL DER ROLLEN

In Sachen Gendergerechtigkeit war man im 17. und 18. Jahrhundert schon recht weit. Dass Frauen auf der Opernbühne in Hosenrollen auftraten und Männer mit Kastratenstimmen auch mal in Prinzessinnenkostüme schlüpfen, gehörte zum Theateralltag.

KLASSIK Es machte die an Beziehungen oft verwirrend-komplexen Opernstoffe des Barockzeitalters schließlich noch viel bunter. Nur wenige Komponisten nachfolgender Epochen haben den Reiz dieser Rollenspielerereien wieder aufgegriffen. Dem Vexierspiel der Geschlechter widmen sich nun die amerikanische Mezzosopranistin Vivica Genaux und ihr Landsmann, der Countertenor Lawrence Zazzo, mit der Lautten Compagny Berlin auf ihrem Album ‚Baroque Gender Stories‘. Genaux und Zazzo treiben es dabei aber noch

weiter, als es die Komponisten vorgesehen haben. Bei Ausschnitten aus Opern von Johann Adolf Hasse und Nicola Porpora tauschen sie von Arie zu Arie die Rollen. Klar, dass Händels kunterbunte „Serse“-Oper hier nicht fehlen darf, in der Zazzo die Partie Amastres singt. Bemerkenswert ist, dass wir auf dem Album fünf verschiedene Vertonungen des „Siroe“-Stoffes von Händel, Tommaso Traetta, Baldassare Galuppi, Johann Adolf Hasse und dem Österreicher Georg Christoph Wagenseil zu hören bekommen. *Helmut Peters*

■ *Lautten Compagny/Lawrence Zazzo/Vivica Genaux – Baroque Gender Stories (DHM/Sony) 2CD 19075943092 // jetzt im Handel*



JAN VOGLER UND ISMO ESKELINEN // SONGBOOK

KAMMERMUSIK Das ist eine seltene Instrumentenkombination: Gitarre und Violoncello. Wir wissen zwar von Niccolò Paganini, dass er selbst nicht nur hervorragend Geige, sondern eben auch Gitarre spielte und sogar eine Grand Sonata für das Zupfinstrument schrieb. Aber in der Kammermusik begegnet man Zupf- und Streichinstrumenten gemeinsam nicht oft. Der Starcellist Jan Vogler trifft bei ‚Songbook‘ nun auf den finnischen Gitarristen Ismo Eskelinen. Eine aparte Klangmischung präsentiert gleich das von Paganini ursprünglich für Geige und Gitarre komponierte „Cantabile“. Vogler sagt dazu: „Ich habe so wenig wie möglich geändert. Ich spiele lediglich eine

Oktave tiefer.“ Neben einer Bearbeitung der „Histoire du Tango“ von Astor Piazzolla, dem sich Vogler bereits auf seinem Tango-Album zugewandt hat, kamen auch zwei Originalwerke zur Einspielung. Zum einen die Sonate des Brasilianers Radamés Gnattali und zum anderen drei Nocturnes von Friedrich Burgmüller. *(hpe)*

■ *(Sony Classical/Sony) CD 19075959762 // ab 14.6. im Handel*



NURIA RIAL/DIMA ORSHO/MUSICA ALTA RIPA // MOTHER (LIVE)

KLASSIK Die Natürlichkeit ihrer Gestaltung, die silbrige Höhe, aber vor allem der weiche Klang ihrer Stimme und noch dazu der Reichtum ihrer Textausdeutung machen Nuria Rial zu einer ganz besonderen Erscheinung besonders für das Repertoire des 18. Jahrhunderts. Mit der syrisch-amerikanischen Komponistin und Sopranistin Dima Orsho arbeitet die Katalanin schon lange zusammen und kombiniert gern die orientalisch angehauchten, zauberhaften Kompositionen der Partnerin mit barockem Repertoire. Für das neue Album ‚Mother‘, bei dem es um die musikalisch aufgegriffene Rolle der

Mutter in allen nur denkbaren Charaktereigenschaften geht, hat Orsho eigens das Lied „Ishtar“ komponiert. Der Jungfrau Maria begegnen wir in Händels Arie „Il Pianto di Maria“ und der babylonischen Königsmutter Nitocris in seinem Oratorium „Belshazzar“. Auch Agrippina, die Mutter des grausamen Kaisers Caligula, tritt in Telemanns „Komm o Schlaf“ aus „Germanicus“ in Erscheinung. *(hpe)*

■ *(DHM/Sony) CD 19075936412 // jetzt im Handel*



OPUS 61, DRESDEN

Auf 75 Quadratmetern bietet Opus 61 ein umfangreiches Repertoire aus Klassik, Jazz und Weltmusik. Musikfreunde finden CDs, DVDs, Vinyl und stets die aktuellen Neuerscheinungen sowie viele Angebote und Aktionen. Weiterhin bietet Opus 61 eine große Auswahl an Noten für alle Instrumente, Schulwerke und Partituren an. Im Quartier an der Bautzner Str. 6 in Dresden findet man viele weitere inhabergeführte Fachgeschäfte, direkt im Hof lädt das mediterrane Café/Restaurant Makamaka zur Einkehr ein, das Heinrich-Schütz-Konservatorium befindet sich direkt um die Ecke, und verkehrsgünstig erreicht man Opus 61 über den Albertplatz mit nur wenigen Schritten. Wer den Weg dennoch nicht auf sich nehmen kann oder will, kann seine Bestellung auch per Telefon oder E-Mail aufgeben.

PLATTENLADENTIPP: **Martin Klett & Ensemble** – ‚Lamento‘ – Ein kammermusikalisches Erlebnis: Wann hört man schon mal Bachs Klavierkonzerte begleitet von einem Streichquintett? Der Schwung des Bach'schen Grooves findet sich auch in den Tangos wieder, die ebenfalls auf der Aufnahme enthalten sind.

■ *Opus 61, Bautzner Str. 6, 01099 Dresden, Telefon: 0351/486 17 48, E-Mail: post@opus61-dresden.de, Internet: opus61-dresden.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag bis 16 Uhr*

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01099 Dresden, **Opus 61**, Bautzner Str. 6, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ KT, 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ T, 10435 Berlin, **Dodo Beach East**, Danziger Str. 31, 030-4428004 ■ K, 10625 Berlin, **Musik Cantus-Riedel**, Bismarckstr. 5, 030-8827394 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauentzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ 12047 Berlin, **Soultrade Recordstore**, Sanderstr. 29, 030-6945257 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-71095 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 18439 Stralsund, **Schallplattenladen Stralsund**, Mühlenstr. 1, 0174-1848119 ■ K, 20354 Hamburg, **HanseCD Musikim Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Judenstr. 31, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ K, 40212 Düsseldorf, **Musikhaus Jörgensen**, Berliner Allee 67, 0211-99446994 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47809 Krefeld, **Halfsped Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 ■ K, 50667 Köln, **Musikhaus Tonger**, Zeughausstr. 24, 0221-16845848 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ 53111 Bonn, **Mr. Music**, Münsterstr. 8, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K, 56068 Koblenz, **Musik Thilemann**, Schlossstr. 35, 0261-300160 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/1, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ K, 79098 Freiburg, **Musicus**, Salzstr. 41/43, 0761-207770 ■ K, 80331 München, **Musikalienzentrum München**, Landschaftstr. 1 – Im Rathaus, 089-2111460 ■ 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 ■ K, 86899 Landsberg, **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-4000868 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

1



2



3



1 Rammstein

NEU Rammstein Rammstein

2 I Am Easy To Find

NEU The National 4ad/
Beggars
Group

3 Berserker

NEU Amon Amarth Columbia
Domestic

4 Revelations Of Oblivion

NEU Possessed Nuclear
Blast

5 Age Of Unreason

NEU Bad Religion Epitaph

6 Lovestory

NEU Fettes Brot Fettes Brot

7 When We All Fall Asleep, Where Do We Go?

3 Billie Eilish Interscope

8 40

NEU Stray Cats Mascot
Records

9 Honk

4 The Rolling Stones Polydor

10 sweetlilly93@hotmail.com

NEU Von Wegen Lisbeth Columbia
Domestic

11 Der süsse Duft der Widersprüchlichkeit (Wir vs. Ich)

NEU Kettcar Grand
Hotel Van
Cleef

12 Flamagra

NEU Flying Lotus Warp

13 Bohemian Rhapsody (Music By Queen)

6 Soundtrack Virgin
Records

14 Father Of The Bride

NEU Vampire Weekend Columbia

15 Flesh & Blood

NEU Whitesnake Frontiers
Records

16 Greatest Hits

12 Queen Island

17 Stay Around

17 J.J. Cale Because
Music

18 California Son

NEU Morrissey BMG

19 Reise, Reise

NEU Rammstein Universal
Domestic
Vertigo

20 Liebe ist für alle da

NEU Rammstein Rammstein